Bemerkungen zu Brems Arbeit „Beitrag zur Kenntnis der subcutanen Adrenalinreaktion“

(Acta med. scandinav. Bd. 64, H. 6).

Von

E. Kylin.

(Eingegangen am 22. November 1926.)

In dieser hochinteressanten Arbeit schreibt *Brem* (S. 557): „Die Blutzuckerkurve (bei der essentiellen Hypertonie) ist durch eine stark verzögerte und anhaltende Hyperglykämie gekennzeichnet, die Maximalsteigerung ist aber im Gegensatz zu *Kyllins* Auffassung normal.“

B. hat 23 Fälle von essentieller Hypertonie untersucht und hat dabei eine Blutzuckersteigerung nach subcutaner Injektion von 1 mg Adrenalin zwischen 18–82 mg-% gefunden. Der Mittelwert für die Steigerung lag „etwas über 50 mg-%“. Untersuchungen bei Gesunden hat *B.*, wie es scheint, nicht vorgenommen.

Billigheimer hat eine Adrenalinblutzuckersteigerung bei Gesunden zwischen 50–100 mg-% und ich selbst zwischen 50–125 mg-% gefunden. Mein Durchschnittswert war — wie aus meinen früheren Arbeiten zu sehen ist — 88 mg-% für Gesunde (gegen 35 mg-% bei essentieller Hypertonie, wo die Grenzwerte 17–60 waren, und 102 mg-% bei pankreatogener Diabetes-Krankheit, wo die Grenzwerte 70–154 waren).

Aus dieser Zusammenstellung geht also hervor, daß *B.* entgegen seiner eigenen Angabe eine subnormale Adrenalinblutzuckersteigerung bei der essentiellen Hypertonie gefunden und meine Befunde in dieser Beziehung bestätigt hat.